

Wozu dient die Leerlaufanhebung beim kalten TDI-Motor?

Beitrag von „Ernie“ vom 8. Februar 2012 um 19:23

Also,

heute habe ich mit einer Ebersbäcker Vertragswerkstatt (Boschdienst) gesprochen. Tatsächlich ist es so, daß bei den großen 6- und 8-Zylinder-Maschinen nur der Innenraum beheizt wird. Und zwar, weil die Leistung der Standheizung für beides nicht ausreicht. Mercedes macht es genauso. Beim Vierzylinder wäre es kein Thema, der hat ja weniger Masse.



Das würde zu der Tatsache passen, daß die beiden Golfs (5er und 6er), die bei uns in der Firma laufen, beide ihre Motoren vorheizen.

OK, falsches Auto gekauft.

Gibt es auf der Welt keine Standheizungen mit mehr Leistung, welche die beiden zusätzlichen Zylinder mit beheizen könnten?

Hier wurde also dem Komfort des Fahrers Rechnung getragen, aber nicht der Schonung des Materials, der Umwelt und der Nerven des Fahrers.

Als Ingenieur hätte ich es vielleicht anders gelöst. Zunächst wird der Innenraum mit voller Leistung aufgeheizt. Dazu braucht man viel Energie. Sobald die gewünschte Innentemperatur erreicht ist (das richtet sich offensichtlich nach der zuletzt am Klimaregler eingestellten Temperatur), wird diese nur noch konstant gehalten. Dazu braucht man logischerweise weniger Leistung. Das merkt man ja auch daran, daß die Standheizung auf die kleine Stufe runterschaltet.

Dann wird das Ventil zum Motor geöffnet, und ein Teil des Heizwasserstroms fließt nun zum Motor. Dieser wird für die verbleibende Restlaufzeit vorgewärmt, auch wenn die Leistung dafür nicht ausreicht, wie auch immer.

Besser mit +5 Grad losfahren als mit minus 20.

Gruß
Bernward